

**Juden
und
Radfahrer
beherrschen
die Welt.**

**Wieso
Radfahrer?**



Antisemitismus tötet

Die Ablehnung von Juden mündet(e) in ihre Tötung. Dafür stehen zum Beispiel der Holocaust der Deutschen und die europäischen Pogrome im Mittelalter, die arabischen Pogrome in den 1930er Jahren in Palästina, der muslimische Antisemitismus von heute oder

der Terroranschlag auf den jüdischen Supermarkt im Januar 2015 in Paris.



www.a3wsaar.de/antisemitismus/
(Kurzfilme)

2

Antisemitismus: von wegen nur rechts außen



Es gibt auch linken und muslimischen Antisemitismus. Allen gemeinsam ist die wahnhaftige Angst vor der Macht, die den Juden unterstellt wird. Zum Beispiel, für den Kapitalismus verantwortlich zu sein. Für die Rechten zerstören die Juden die Volksgemeinschaft, für die Muslime bedrohen sie die Gemeinschaft aller Muslime (Umma), für die Linken sind sie als israelische rassistische Besatzer.

senschaftliche Studien zeigen, dass mindestens 20% der EU-Bürger antisemitisch sind. In Deutschland und der EU halten 60% das kleine Israel ernsthaft für die größte Bedrohung des Weltfriedens.

Übrigens: Judenfeindschaft gibt es in verschiedenen Formen schon seit 2000 Jahren, nicht erst seit der Staatsgründung Israels.

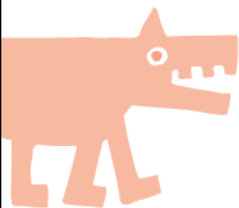
Antisemitismus ist auch ein Problem der Mitte. Sozialwis-

3

Warum ist Antisemitismus so weit verbreitet?

Damit lässt sich fast alles erklären. Ist doch schön, wenn man einen Sündenbock hat. Wenn etwas auf der Welt schief läuft, wenn der Kapitalismus mal wieder nicht hält, was er verspricht, und Menschen arm sind und (ver-)hungern.... die Juden sind schuld. Früher sollen sie schuld gewesen sein an der Pest, heute an Wirtschafts-

Krisen und am Nahostkonflikt. Aber warum diese absurden Schuldzuweisungen? Weil man Juden mit einem tief verankerten Ressentiment begegnet – denen hier und denen in Israel.



Was kann ich gegen Antisemitismus tun?

Das Gedenken an die im Holocaust ermordeten Juden ist wichtig. Antisemitismus zu bekämpfen, ist jedoch mehr. Weil Juden heute immer noch verfolgt und diskriminiert werden, ist es umso wichtiger, solidarisch mit den lebenden Juden und Jüdinnen und ihrem Staat zu sein. Er bedeutet Schutzraum und Lebensversicherung.

Konkret zu tun wäre dies: Antisemitische Schleichwege erkennen, bei sich und anderen. Sie couragiert benennen und dazwischengehen.

Anti- semitismus hat viele Gesichter – 10 Beispiele

1



**„Heute hat
niemand mehr was
gegen Juden“**

Und man stolpert verdammt oft über sich selbst.
Dem Antisemitismus auf die Schliche zu kommen,
heißt auch, bei sich selbst danach zu
suchen. Wie unangenehm.

6

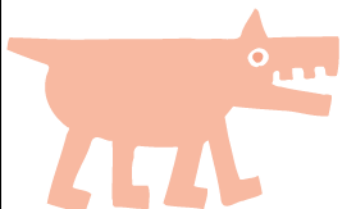
2



**„Man wird
doch wohl noch
Israel kritisieren
dürfen“**

Darfst Du. Wir haben uns extra das
Okay von der israelischen Regierung
eingeholt. Aber warum ausgerechnet
Israel-Kritik? Hast Du jemals etwas
von Belgien-Kritik gehört oder
wird hier mit zweierlei Maß
gemessen?

7



3

„Ein Palästina vom Fluss bis ans Meer...“

Das will zum Beispiel die Hamas, eine palästinensisch-islamistische Terror-Organisation. „Fluss“ steht dabei für Jordan und „Meer“ für Mittelmeer. Im Klartext: Israel soll verschwinden.

Übrigens: Die palästinensischen Gebiete sind heute schon *judenrein*. Düstere Aussichten.



4

„Ich habe nichts gegen Juden, aber...“

Wieso „aber“? Du hast doch nichts gegen Juden.



5

„Sogar die UNO verurteilt Israel“

Stimmt. Sie hat zwar einen guten Namen, ist aber nicht neutral. In vielen UN-Gremien dominieren Staaten, die gegen Israel sind. Schon seltsam, wenn ausgerechnet Iran und Nordkorea im UN-Menschenrechtsrat Resolutionen gegen Israel verabschieden.

6

„Die Juden haben Jesus umgebracht“

Aber tatsächlich waren es die Römer. Gibt es deswegen etwa Italien-Kritik? Der christlich geprägte Judenhass (Antijudaismus) hat 2000 Jahre überdauert und den modernen Antisemitismus mit hervorgebracht.

7

„Die Israelis sind die Nazis von heute“

Was die mit den Palästinensern machen... Schon gewusst, dass Israel einen Tag nach seiner Gründung von fünf arabischen Staaten gleichzeitig angegriffen wurde? In der einzigen Demokratie im Nahen Osten haben Araber so viele Rechte wie in keinem arabischen Land.

8

„Heuschrecken und Rothschilds beherrschen die Welt“

Klingt kritisch und radikal. Aber schon die Nazis haben mit diesen Verschwörungstheorien argumentiert. Im Ernst: Die Welt und die Wirtschaft sind kompliziert. Es sind nie einzelne Personen, die als böse Verschwörer die Welt lenken.



10

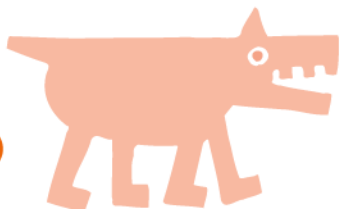
11

9

„Kindermörder Israel“

Dass Juden nicht-jüdische Kinder aus rituellen Gründen ermorden, ist ein altes Stereotyp des christlichen Antijudaismus. Heute wird es auf islamisch dominierten Demos verwendet, um gegen Israel zu hetzen.

12



10

„Israel boykottieren“

Klingt nach engagiertem Verbraucherverhalten, ist aber eine dreckige Sache. Die Nazis waren ehrlicher und nannten es „Kauf nicht beim Juden“. Es häufen sich auch Kampagnen gegen die Zusammenarbeit mit israelischen WissenschaftlerInnen und gegen KünstlerInnen, die im „bösen“ Israel auftreten.

13

Mehr unter



www.a3wsaar.de/10gesichter/

Engagieren Sie sich gegen Antisemitismus!

- ◆ Bestellen und verbreiten Sie diese Broschüre, legen Sie sie auch gerne auch in größerer Anzahl oder in Klassensätzen.
- ◆ Bestellen und verbreiten Sie das gleichnamige Lernplakat (A1 + A0) gegen Antisemitismus, auf dem diese Broschüre beruht – gerne auch in größerer Anzahl und in Klassensätzen.
- ◆ Laden Sie unsere ReferentInnen für eine Veranstaltung, eine Diskussionsrunde oder einen Workshop zu Antisemitismus und Islamismus ein.
- ◆ Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.
- ◆ Spenden Sie für die Arbeit gegen Antisemitismus:
IBAN: DE39 5901 0066 0001 5106 63. Wenn Sie uns Ihre Adresse nennen, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
- ◆ Werden Sie Fördermitglied der Aktion 3.Welt Saar e.V. und unterstützen Sie dauerhaft unsere Aufklärungsarbeit gegen Antisemitismus.

Juden und Radfahrer beherrschen die Welt. Wieso Radfahrer?

Antisemitismus tötet

Die Shoah war das massenhafte Mord an den Juden im 20. Jahrhundert. In der Shoah wurden sechs Millionen Juden ermordet. In der Shoah wurden sechs Millionen Juden ermordet. In der Shoah wurden sechs Millionen Juden ermordet.

Antisemitismus: von wegen nur rechts außen

Antisemitismus ist nicht nur ein Problem der Rechtsradikalen. Er ist ein Problem der gesamten Gesellschaft. Er ist ein Problem der gesamten Gesellschaft. Er ist ein Problem der gesamten Gesellschaft.

Warum ist Antisemitismus so weit verbreitet?

Das ist nicht nur die Frage. Es ist die Frage, warum es immer wieder gibt. Es ist die Frage, warum es immer wieder gibt. Es ist die Frage, warum es immer wieder gibt.

Was kann ich gegen Antisemitismus tun?

Es gibt viele Möglichkeiten, um gegen Antisemitismus zu kämpfen. Es gibt viele Möglichkeiten, um gegen Antisemitismus zu kämpfen. Es gibt viele Möglichkeiten, um gegen Antisemitismus zu kämpfen.

Antisemitismus hat viele Gesichter – 10 Beispiele

1. „Juden hat niemand mehr was gegen haben“
2. „Wer weiß doch was für ein Schandkerl der ist!“
3. „Ein Polakken vom Fress bis ins Meer“
4. „Ich habe nichts gegen Juden, aber...“
5. „Sogar die UNO...“
6. „Die haben keine...“
7. „Die Israellis sind die Nazis von heute“
8. „Juden sind...“
9. „Juden sind...“
10. „Juden sind...“

Für eine Welt ohne Antisemitismus

Diese Broschüre kostet Sie keinen Cent. Uns schon. Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Fördermitglied der Aktion 3.Welt Saar e.V. So helfen Sie uns, weiterhin querliegende Positionen zu formulieren und auf die Tagesordnung zu setzen – sei es zu Antisemitismus, Islamismus, Migration, Flüchtlingen, Fairem Handel oder zu Agrar- und Umweltpolitik. Denn nur gemeinsam bleiben wir:

- ◆ Kritisch
- ◆ unabhängig
- ◆ mit Biss!



Für eine Welt ohne Antisemitismus

Auflage: 55.000 Ex.; Stand: 2018

Herausgeberin

Aktion 3.Welt Saar e.V.
Weiskirchener Str. 24
66679 Losheim am See
06872 / 9930-56
mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de
facebook.com/a3wsaar

Die Herausgabe dieser Broschüre
wurde finanziell unterstützt von:
Für den Inhalt ist
die Herausgeberin verantwortlich.

Die Broschüre senden wir
kostenlos zu,
auch in größerer Stückzahl.



Die Aktion 3.Welt Saar ist eine
allgemeinpolitische Organisation,
die bundesweit arbeitet; auch zu
Antisemitismus. Ihren Sitz hat
sie im Saarland. Sie freut sich
über neue Fördermitglieder



Wissenschaftliche Begleitung der Publikation:
Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schwarz-Friesel
Spendenkonto der Aktion 3.Welt Saar e.V.
IBAN: DE39 5901 0066 0001 5106 63

Zu allen Themen dieser Broschüre
erfahren Sie hier mehr



www.a3wsaar.de



www.a3wsaar.de/10gesichter/